

Km  
L

BEGLEITPROGRAMM

05.07. 02.11. 2025

KANDINSKY,  
PICASSO,  
MIRÓ ET AL.

ZURÜCK IN LUZERN

Kunstmuseum  
Luzern

## INHALT

Informationen zur Ausstellung	2
Begleitprogramm im Kunstmuseum Luzern	4
Veranstaltungen in der Region	7
Ausflugstipps	8
Museumsshop	9
Dank	10
Impressum	12



## ZUR AUSSTELLUNG

**Kandinsky, Picasso, Miró et al.  
zurück in Luzern  
05.07.–02.11.2025**

Mit Hans Arp, Georges Braque, Alexander Calder, Paul Cézanne, Giorgio de Chirico, André Derain, Hans Erni, Max Ernst, Luis Fernández, Alberto Giacometti, Julio González, Juan Gris, Jean Hélion, Barbara Hepworth, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Fernand Léger, Joan Miró, Piet Mondrian, Ben Nicholson, Amédée Ozenfant, Wolfgang Paalen, Pablo Picasso, Sophie Taeuber-Arp

Im neu eröffneten Kunstmuseum Luzern wird 1935 eine Ausstellung der Superlative gezeigt mit Werken von Giacometti, Miró, Taeuber-Arp, Picasso, Braque, Calder und anderen. Während im nationalsozialistischen Deutschland zur selben Zeit Kunst von Wassily Kandinsky, Paul Klee oder Piet Mondrian als «entartet»

diffamiert wird, zeigt das Kunstmuseum Luzern 1935 genau diese Positionen der Moderne. Die Werke kommen damals frisch aus den Ateliers. Heute hängen sie in den wichtigsten Sammlungen der Welt.

Die Rekonstruktion einer für die Geschichte unserer Institution bedeutenden Ausstellung bietet die Möglichkeit, über Luzern im Kontext der 1930er-Jahre zu berichten. Aufsteigende Moderne, Ressentiments gegen Avantgarde, Faschismus und Kommunismus sind der historische Kontext der legendären Ausstellung *These, Antithese, Synthese* von 1935. *Kandinsky, Picasso, Miró et al. zurück in Luzern* vermittelt die geistigen, politischen und kulturellen Umbrüche der Zwischenkriegsjahre. Gleichzeitig bietet die Ausstellung ein überwältigend sinnliches Kunstspektakel.



Wassily Kandinsky, *Durchgehender Strich*, 1923, Öl auf Leinwand, 140,8 × 202 × 2,7 cm, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, erworben 1967 aus einer Spende des Westdeutschen Rundfunks, Foto: Walter Klein

### Online-Tickets

Buchen Sie Tickets und Führungen online:  
[www.shop.kunstmuseumluzern.ch](http://www.shop.kunstmuseumluzern.ch)

### Öffentliche Führungen

Di–Sa 15 Uhr, So 11 Uhr, max. 25 Personen  
Reservieren Sie Führungen kostenlos auf  
[www.shop.kunstmuseumluzern.ch](http://www.shop.kunstmuseumluzern.ch)

### Private Führungen

Buchen Sie eine private Führung für CHF 350.–, innerhalb der Öffnungszeiten, exkl. Eintritt bei unseren Kunstvermittlerinnen:  
[kunstvermittlung@kunstmuseumluzern.ch](mailto:kunstvermittlung@kunstmuseumluzern.ch)

### Öffnungszeiten

Di–So, 10–18 Uhr  
Mi, 10–19 Uhr  
Mo geschlossen

### Multimedia-Guide – zum Hören und Lesen

Wollen Sie mehr zu einem Werk in der Ausstellung erfahren? Hören oder lesen Sie Hintergrundinformationen zu den Werken bequem über Ihr Smartphone.

Scannen Sie den QR-Code und schon geht es los:



Zugang ohne QR-Code:  
[kml.currit.net](http://kml.currit.net)

Auf Anfrage steht Ihnen im Kunstmuseum Luzern ein kostenloses WLAN zur Verfügung.



Sophie Taeuber-Arp, *Échelonnement*, 1934, Öl auf Leinwand, 65 × 50,8 cm, Collection du Musée de Grenoble

## KUNSTMUSEUM LUZERN

### Vernissage

**Freitag, 04.07., ab 18 Uhr**

Begrüssung und Einführung

Andi Scheitlin, Präsident Kunstgesellschaft Luzern

Fanni Fetzer, Direktorin Kunstmuseum Luzern

### Das Unsichtbare im Museum:

**Luzern und der Kunstmarkt am Vorabend des Zweiten Weltkriegs**

**Mittwoch, 09.07., 17.45–19.15 Uhr**

Eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit den Siebten Schweizerischen Geschichtstagen mit Prof. Dr. Valentin Groebner, Universität Luzern, Fanni Fetzer, Direktorin Kunstmuseum Luzern, Alexandra Blättler, Sammlungskuratorin Kunstmuseum Luzern, Prof. Dr. Raphael Gross, Deutsches Historisches Museum, und Dr. Erich Keller, freischaffender Historiker

Tickets unter: [www.geschichtstage.ch](http://www.geschichtstage.ch)

### Einführung für Lehrer:innen

**Mittwoch, 20.08., 17 Uhr**

Im Dialog erarbeiten wir die Themen der Ausstellung, geben Inputs und Ideen zu selbständiger Arbeit mit der eigenen Klasse. Verweise auf Literatur und gesellschaftliche Bezüge gehören genauso dazu wie Raum für Fragen und Diskussion.

max. 25 Personen

### Unterwegs mit der Kuratorin

**Mittwoch, 27.08., 18 Uhr**

**Mittwoch, 22.10., 18 Uhr**

Die Kuratorin Fanni Fetzer führt durch die Ausstellung.

Die Teilnahme ist gratis, Reservation ist erforderlich, max. 25 Personen



Juan Gris, *Fruits*, 1923, Öl auf Leinwand, 24 × 34.9 cm, Colección López de Letona

### Kunsthoch Aktionstag: Dream City

**Samstag, 30.08., 11–15 Uhr**

Wie kann Luzern zu einer Lieblingsstadt werden? Im offenen Atelier gestalten wir futuristische Orte.

Weitere Infos unter: [www.kunsthoch-luzern.ch](http://www.kunsthoch-luzern.ch)

### Nützliche Freundschaften

**Sonntag, 31.08., 11 Uhr**

Beim Rundgang durch die Ausstellung wird deutlich, wie wichtig Netzwerke und Freundschaften für die Auswahl der Künstler:innen 1935 waren. Ein musealer Seitensprung des Hans Erni Museums im Kunstmuseum Luzern mit Heinz Stahlhut, Direktor Hans Erni Museum, und Ursula Helg, Kunstvermittlerin Kunstmuseum Luzern

Die Teilnahme ist gratis, Reservation ist erforderlich, max. 25 Personen

### Familienführung

**Sonntag, 14.09., 11 Uhr**

Im Dialog entdecken wir die Ausstellung, lernen Künstler:innen kennen und gestalten selbst. Die Kinder stehen hierbei im Fokus.

Die Teilnahme ist gratis, Reservation ist erforderlich, max. 25 Personen

### Führung für die Generation 60 plus

**Donnerstag, 18.09., 15.30 Uhr**

Auf dem Rundgang erfahren Sie mehr über die aktuelle Ausstellung. Im Anschluss diskutieren wir unsere Eindrücke und Fragen gemeinsam im Museumscafé. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Eintritt ins Kunstmuseum Luzern, Mitgliederkarte KGL gratis, mit Raiffeisenkarte oder Museumspass reduziert, Konsumation im Café auf eigene Rechnung.



Barbara Hepworth, *Three Forms*, 1935, Serravezza-Marmor auf Marmorsockel, 21 × 53.2 × 34.3 cm, Tate: Präsentiert vom Estate der Künstlerin 1980

**«Sehr geehrte Frau Ministerin»****Sonntag, 21.09., 11 Uhr**

Lesung und Gespräch mit Ursula Krechel, Schriftstellerin, in Kooperation mit lit.z Literaturhaus Zentralschweiz

Eintritt CHF 25.–, ermässigt CHF 16.–

**Luzern 1935: Kunstmarkt und Museumspolitik****Mittwoch, 24.09., 18 Uhr**

In der Führung wird die Rolle der Galerie Rosengart im internationalen Kunsthandel um 1930 deutlich und der Stellenwert von Georges Braque in der klassischen Moderne. Ein musealer Seitensprung mit Kerstin Bitar, wissenschaftliche Leiterin Museum Sammlung Rosengart, und Eleonora Bitterli, wissenschaftliche Mitarbeiterin Kunstmuseum Luzern

Die Teilnahme ist gratis, Reservation ist erforderlich, max. 25 Personen

**Wie nachhaltig ist ein Museum?****Donnerstag, 25.09., 15 Uhr**

Rundgang mit Caroline Glock, Mitarbeiterin Kommunikation, und Milena von Schulthess, Volontärin, im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Die Teilnahme ist gratis, Reservation ist erforderlich, max. 25 Personen

**Pädagogische Hochschule Kulturtag****Dienstag, 30.09., 10 Uhr**

Lassen sich Kunstwerke unabhängig von ihren Schöpfer:innen betrachten? Wie stark ist Identität mit der eigenen Biografie verknüpft? Nach einem Rundgang durch die Ausstellung mit Fokus auf unterschiedliche Künstler:innenbiografien werden Fragen rund um Lebenswerk, gesellschaftlichen Wandel und dessen Einfluss auf die eigene Identität diskutiert. Im Anschluss werden eigene fiktive Biografien entworfen, 120 Min. In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Luzern

Treffpunkt Kultur und schukulu  
Anmeldung unter:  
[www.schukulu.ch/kulturtag-phlu/](http://www.schukulu.ch/kulturtag-phlu/)



Wolfgang Paalen, *Avertissement I (Peinture)*, 1934, Öl und Tempera auf Leinwand, 115 x 195 cm, Öl-art, Collection

**STATTKINO LUZERN**

In Kooperation mit stattkino Luzern werden Filme gezeigt, die in Form von Gesellschaftsdramen die Entstehung des Faschismus aufzeichnen sowie Gewalt, Schuld, soziale Strukturen und den Zerfall moralischer Ordnung veranschaulichen.

**Das weisse Band****von Michael Haneke, 2009, 144 Min., D****Dienstag, 09.09., 18 Uhr****Dienstag, 21.10., 18 Uhr**

Im norddeutschen Dorf Eichwald herrscht eine strenge Hierarchie. Die wichtigsten Bürger:innen, darunter der Pastor, der Doktor und der Baron, üben skrupellos ihre Macht aus. Alle anderen Bewohner:innen fügen sich ihnen. Doch dann wird die trügerische Idylle plötzlich durch mehrere merkwürdige Unfälle gestört. Der Doktor stürzt durch ein Drahtseil vom Pferd, der Sohn des Barons wird entführt und misshandelt und eine Arbeiterin im Sägewerk des Barons kommt auf tragische Weise ums Leben.

**M – Eine Stadt sucht einen Mörder****von Fritz Lang, 1931, 117 Min., D****Dienstag, 30.09., 18.30 Uhr**

Ein psychopathischer Triebtäter, der bereits acht Kinder auf dem Gewissen hat, versetzt die Bevölkerung Berlins in Angst und Schrecken. Mit einem Grossaufgebot an Beamten versucht die Polizei vergeblich, den Mörder zu fassen. Die Unterwelt organisiert sich, nimmt die Sache selbst in die Hand und macht den Kindermörder mit Hilfe von Spitzeln ausfindig. Doch dem Killer gelingt es immer wieder zu entkommen.

Tickets unter: [info@stattkino.ch](mailto:info@stattkino.ch)  
CHF 18.–, ermässigt CHF 15.–

stattkino Luzern  
Löwenplatz 11  
[www.stattkino.ch](http://www.stattkino.ch)

**FESTIVAL STRINGS LUCERNE**

Das international renommierte Kammerorchester Festival Strings Lucerne ist bekannt für seine innovative Programmgestaltung, das Spannungsgeladene Spiel, den exquisiten, auf der Wiener Streichertradition fussenden Klang und die Förderung junger Talente. Das Programm greift die verschiedenen Kunstströmungen vor 1935 auf und stellt die Kunstmropole Paris zu jener Zeit in den Fokus.

**Sonntag, 28.09., 17 Uhr****Verklärte Heimat**

mit Werken von Maurice Ravel, Sergei Prokofjew, Paul Hindemith, Béla Bartók und Arnold Schönberg, gespielt von der Formation *Festival Strings Lucerne Chamber Players*

**Sonntag, 19.10., 17 Uhr****Paris**

mit Werken von Claude Debussy, Maurice Ravel und Gabriel Fauré, gespielt vom Pianisten Arsenii Moon und der Formation *Festival Strings Lucerne Chamber Players*

Zeugheersaal  
Hotel Schweizerhof Luzern  
Schweizerhofquai  
6002 Luzern

Tickets unter: [www.fsl.swiss](http://www.fsl.swiss)



Filmstill aus *M - Eine Stadt sucht einen Mörder* von Fritz Lang, 1931

## HANS ERNI MUSEUM

Das Hans Erni Museum widmet sich dem Luzerner Künstler Hans Erni. Die Sammlungspräsentation gibt einen Überblick über sein vielfältiges, politisch und sozial engagiertes Werk. Sonderausstellungen beleuchten mit Werken anderer Künstler:innen weitere Facetten seines Schaffens und stellen dieses in den Kontext seiner und unserer Zeit.

Hans Erni Museum  
Haldenstr. 44  
6006 Luzern  
[www.verkehrshaus.ch/besuchen/museum/hans-erni-museum](http://www.verkehrshaus.ch/besuchen/museum/hans-erni-museum)

## MUSEUM SAMMLUNG ROSENGART

Die Sammlung Rosengart präsentiert zahlreiche bedeutende Werke der klassischen Moderne von Pablo Picasso, Paul Klee und anderen. Bei einem Besuch empfiehlt es sich, das Stillleben *Boîte à lait et citron, II* von Paul Cézanne zu besichtigen, welches 1935 ebenfalls Teil der Ausstellung *These, Antithese, Synthese* im Kunstmuseum Luzern war.

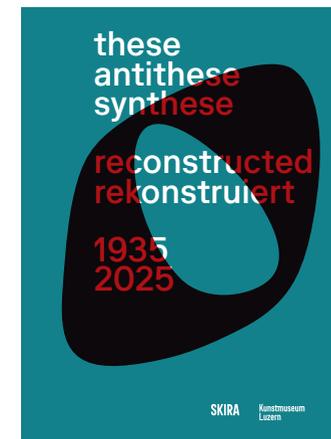
Stiftung Rosengart  
Pilatusstrasse 10  
6003 Luzern  
[www.rosengart.ch](http://www.rosengart.ch)



Hans Erni, *Plastide*, 1934, Öl auf Leinwand, 73×92 cm, Nachlass Hans Erni, Luzern, Foto: Andri Stadler

## PUBLIKATION

**These, Antithese, Synthese – rekonstruiert, 1935/2025**  
mit Texten von Fanni Fetzter, Stanislaus von Moos, Beni Muhl, Bettina Steinbrügge u. a.  
hrsg. von Kunstmuseum Luzern, Skira Edition, d/e, 336 Seiten, ISBN 978-88-572-5395-4, CHF 60.– / für Mitglieder KGL CHF 50.–



Cover Ausstellungskatalog *These, Antithese, Synthese – rekonstruiert, 1935/2025*

## SOUVENIRS

**Foulalà Foulards**  
Die Textildesignerinnen Paola Di Valentino, Livia Martinelli und Maya Peer von Foulalà haben sich exklusiv zur Ausstellung von den Pionier:innen der Moderne inspirieren lassen. Vier Seidenfoulards zeigen abstrakte Formen in einer modernen Farbpalette.  
Masse: 135×135 cm und 90×90 cm

**Schokoladenmandeln von Max Chocolatier**  
Caramelisierte Mandeln mit feinsten Schokolade überzogen – die süssen Versuchungen von Max Chocolatier lassen die Ausstellung genussvoll nachklingen. Die Spezialedition ist eigens für die Ausstellung gestaltet.

**Kerzenständer Sophie Taeuber-Arp**  
Die Bauhaus Kerzenständer, die Sophie Taeuber-Arp 1929 für ihr Haus in Meudon-Clamart, einem Vorort von Paris, entworfen hat, sind als lizenzierte Neuauflage erhältlich. Handgefertigt in Deutschland und der Schweiz, in Zusammenarbeit mit der Fondation Arp Paris



Foulalà MATE: Carré 90×90 cm, Twill, 100% Seide

## DAS KUNSTMUSEUM LUZERN DANKT FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

Bildungs- und Kulturdepartement Kanton  
Luzern / Swisslos  
Stadt Luzern  
Stiftung für das Kunstmuseum Luzern  
Art Mentor Foundation Lucerne  
ArtClub Luzern  
Rotary Club Luzern Wasserturm  
Bundesamt für Kultur BAK  
Abreziel Foundation  
Beisheim Stiftung  
Max Chocolatier  
Familie Roozen  
Carla Schwöbel-Braun  
Arthur Waser Foundation  
Luzern Tourismus  
weitere anonyme Geldgeber:innen



Stiftung für das Kunstmuseum Luzern



ArtClub



## DIE PRÄSENTATION EINZELNER WERKE HABEN ERMÖGLICHT:

Christine Achermann-Meyer  
Aregger AG Bauunternehmung  
ARLEWO AG  
blessess AG  
Giselle und Thomas Bründler  
Lisa Buchecker  
Toni Bucher  
Andreas Buholzer  
Coralma Stiftung  
Franz Egle und Eva Holz Egle  
Corinne Fischer und Erik Ekberg  
Schuhhaus Imgrüth  
Maréchaux Elektro AG (Ernst Maréchaux)  
Kaufmann Rüedi Rechtsanwälte AG  
Hans Kunz und kunzarchitekten (Niels Kunz)

André und Christine Meyer  
Christa und Beat Meyer  
Jürg Purtschert und Brigitte Purtschert-Kuhn  
Beatrice und Christof Reichmuth  
RIDS AG  
Goldschmied Ruckli, Robert Ruckli  
Saredi AG  
Dr. Max J. Scheidegger  
Gabi und Andi Scheitlin  
Schmid Immobilien AG  
Familie Louis Schnyder von Wartensee  
Nicolas und Sibylle von Schumacher  
marc syfrig architekten  
Manuela und Gregor Schwegler  
weitere anonyme Geldgeber:innen



(v.l.n.r.) stehend: Arthur Jackson Hepworth, Ben Nicholson, Paul Hilber, Jean Héliou, Eva Sulzer, Wolfgang Paalen; sitzend: Hans Erni und Alfred Bartoletti. Fotografie aufgenommen in der Ausstellung *These, Antithese, Synthese*, Kunstmuseum Luzern, 1935 © Tate

**Kandinsky, Picasso, Miró et al.  
zurück in Luzern  
05.07.–02.11.2025**

**Redaktion**  
Caroline Glock, Hannah-Maria Winters

**Gestaltung Booklet**  
Carla Cramer

**Druck**  
PK-Druck, Luzern

© Kunstmuseum Luzern  
Abbildungen © Hans Erni, Juan Gris, Barbara  
Hepworth, Wassily Kandinsky, Wolfgang Paalen,  
Sophie Taeuber-Arp  
Fotos: Walter Klein, Andri Stadler, Tate,  
Zentralbibliothek Zürich, Nachlass Konrad  
Farner

Kunstmuseum Luzern  
Europaplatz 1  
6002 Luzern  
+41 41 226 78 00  
info@kunstmuseumluzern.ch  
www.kunstmuseumluzern.ch



Km  
L

**Kunstmuseum  
Luzern**

EUROPAPLATZ 1, 6002 LUZERN, SWITZERLAND  
TEL. +41 41 226 78 00, [INFO@KUNSTMUSEUMLUZERN.CH](mailto:INFO@KUNSTMUSEUMLUZERN.CH)  
[WWW.KUNSTMUSEUMLUZERN.CH](http://WWW.KUNSTMUSEUMLUZERN.CH)